



## Drascha zu Paraschat Wajeze

Rabbiner Yehuda Pushkin

Stuttgart, 12. November 2021 – 8. Kislew 5782

Liebe Freunde!

Wir alle befanden uns in einer Situation, in der wir etwas tun sollten, und wir mussten dazu veranlasst werden: "Hast Du vergessen, den Müll rauszubringen?" "Hast Du daran gedacht, die Rechnung zu bezahlen?" "Hast Du den Anruf beantwortet?" Nachdem Jaakow in unserem Wochenabschnitt, Paraschat WaJeze, aus seinem Traum mit der Leiter erwacht ist, erzählt uns die Thora:

וַיִּקְוֹץ יַעֲקֹב מִשְׁנָתוֹ וַיֹּאמֶר אָבוֹן יֵשׁ יְהוָה בְּמָקוֹם הַזֶּה וְאֲנֹכִי לֹא יָדַעְתִּי:

16 Jaakow erwachte aus seinem Schlaf und sprach: So denn, der Ewige west an diesem Ort, und ich, ich wußte es nicht!

Rashi kommentiert, dass Jaakow sich sagte, wenn er gewusst hätte, dass dies ein heiliger Ort sei, hätte er niemals dort geschlafen. Rashis Bemerkungen werfen jedoch ein Problem mit dem Text auf. Nur zwei Versen, zwei Pesukim, später heißt es in der Thora:

וַיִּשְׁלֹם יַעֲקֹב בְּבֹקֶר וַיִּקַּח אֶת־הָאֶבֶן אֲשֶׁר־שָׂם מִרְאֲשֹׁתָיו וַיִּשֶׂם אֹתָהּ מַצְבֵּה וַיִּצֹק שֶׁמֶן עַל־רֹאשׁוֹ:

18 Frühmorgens machte sich Jaakow auf, er nahm den Stein, den er für sein Haupt gerichtet hatte, und errichtete ihn als Standmal und schüttete Öl ihm aufs Haupt.

Die Thora scheint zu sagen, dass Jaakow, nachdem er aus dem Traum aufgewacht war, wieder einschlief und morgens aufwachte. Wenn ja, wie verstehen wir Raschi? Rabbiner Sinai Adler, ehemaliger Rabbiner der Stadt Aschdod, in seinem Buch Dwar Sinai, deutet an, dass Jaakow eigentlich nicht wieder eingeschlafen ist. Die beiden Pesukim finden zur gleichen Zeit statt. Jaakow erwachte physisch aus seinem Schlaf und stellte fest, dass er sich an einem heiligen Ort befand. Gleichzeitig wurde ihm klar, dass er etwas Bedeutsames tun musste, und er tat dies sofort. Wenn in der Thora steht וישכם יעקב בבקר, frühmorgens machte sich Jaakow auf, dann ist nicht von seinem physischen Aufwachen die Rede, sondern von seiner Leichtigkeit und Snelligkeit beim Bau des Altars.

Wenn wir etwas tun sollen, und wir tun es nur, weil wir dazu aufgefordert wurden, dann zeigt das, dass es uns an Bedeutung für das, was wir tun, fehlt. Serisut, Schnelligkeit, ist das Gegenteil. Wir warten nicht, um zu reagieren, sondern wir handeln. Wir tun etwas nicht nur wegen der Konsequenzen, wenn wir es nicht tun, sondern weil wir es tun wollen. Wenn wir mit Schnelligkeit handeln, zeigen wir, dass es uns wirklich wichtig ist.

Schabbat Schalom!

Ihr  
Rabbiner Yehuda Pushkin  
*IRGW-Gemeinderabbiner für Stuttgart*